



## Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild, Martina Fehlner, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Klaus Adelt SPD**

### **Bayerns Hopfenpflanzer stärken – Hopfenpflanzer bei der möglichen Ausbreitung des "Citrus Bark Cracking Viroids" bestmöglich unterstützen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die mögliche Ausbreitung des „Citrus Bark Cracking Viroids“ zu unterbinden.

Hierzu soll geprüft werden, inwieweit weitere finanzielle und personelle Ressourcen für die Ausweitung des bereits bestehenden Monitoringprogramms und die Intensivierung der Forschung in diesem Bereich notwendig sind.

Darüber hinaus ist zu eruieren, welche Hilfsprogramme für betroffene Betriebe zur Entsorgung von Reben und der vorübergehenden Stilllegung der Hopfengärten notwendig sind, um die Hopfenpflanzer zu unterstützen.

#### **Begründung:**

Bayerns Hopfen ist ein Exportschlager und auf der gesamten Welt höchst begehrt. Grundlage für den Erfolg des bayerischen Hopfens ist die hohe Qualität, die nachhaltige Produktionsweise und die transparente Produktion in den jeweiligen Anbaugebieten. Rund ein Drittel der weltweiten Hopfenernte stammt alleine aus dem Anbaugebiet Hallertau.

Große Sorge bereitet unseren Hopfenpflanzern aktuell das Auftreten des Citrus Bark Cracking Viroids. Infizierter Hopfen weist ein verkümmertes Wachstum auf. Die Internodien des Haupttriebes und der Seitenäste sind deutlich verkürzt und die Hafthaare der Reben entwickeln sich nicht ausreichend, daher kann die Pflanze sich nicht verankern und normal nach oben wachsen. Die Wurzel der Pflanze wird stark befallen, was zum vollständigen Absterben der gesamten Pflanze führt.

Um den Hopfenanbau in Bayern langfristig zu sichern, ist es dringend erforderlich, geeignete Maßnahmen einzuleiten.